



Würdigung für den Sinnesgarten: Rebekka Wendt (vorne links mit Plakat) und Planerin Simone Jäger mit von hinten links Edwin Schaumburg (Förderverein Gemeindepflege), Marc Semmel (Sparkassenstiftung), „Wie gewohnt“-Geschäftsführer Torsten Rost, Gartenbauer Berthold Faßhauer, Kreisbeigeordnete Heike Nölke, Wolfgang Fischer (Bürgerstiftung) und Bürgermeister Daniel Herz bei der Auszeichnung.

FOTO: HARTMUT NEUGEBAUER

Sinnesgarten erhält Preis

Biologische Vielfalt des Witzenhäuser Projekts ausgezeichnet

VON HARTMUT NEUGEBAUER

Witzenhäuser – Der Sinnesgarten der Witzenhäuser Tagespflege „Wie gewohnt“ an der Walburger Straße erhält im Zuge des Wettbewerbs „Soziale Natur“ das Qualitätssiegel „Ausgezeichnetes UN-Dekade Projekt 2020“.

Die Leiterin der Tagespflege, Rebekka Wendt, hatte mithilfe zahlreicher Förderer für die Tagespflegebesucher im Garten des ehemaligen Amtsgerichtes einen Garten für alle Sinne erstellen lassen. Die sichere Umgebung des barrierefrei angelegten Gartens lädt zum Spaziergang zu

den vielen Blüh- und Beerensträuchern und zum Bestaunen, Riechen und Schmecken der vielfältigen Flora ein.

Nach Lust und Laune dürfen die Besucher auch bei der Pflege der Beete und der Stauden mithelfen oder auf den Ruhebänken inmitten des Grüns verweilen und die Natur mit allen Sinnen genießen.

„Auch Gespräche innerhalb der einzelnen Gruppen werden durch die vielfältige Flora und Fauna angeregt“, sagt Wendt. Ebenso bringen ein Spielchen auf der Boccia-Bahn oder Sitzgymnastik auf

dem Rondell zusätzlichen Spaß und sorgen bei den derzeit zwölf Tagespflegegästen für einen geselligen und abwechslungsreichen Aufenthalt im Sinnesgarten.

Als die „UN-Dekade Biologische Vielfalt“ den Sonderwettbewerb „Soziale Natur - Natur für alle“ aufrief, bewarb sich Wendt mit dem erst vor einem Jahr angelegten Sinnesgarten und erhielt daraufhin diese besondere Würdigung, die für zwei Jahre verliehen wird.

„Mit dem Sinnesgarten haben Sie die Biodiversität mitten in der Stadt gefördert und zugleich eine soziale Kompo-

nente für hilfsbedürftige Menschen geschaffen“, sagte Kreisbeigeordnete Heike Nölke. Auch Bürgermeister Daniel Herz und „Wie gewohnt“-Geschäftsführer Torsten Rost lobten die kreativen Ideen von Wendt, die die Biodiversität für die Besucher erlebbar machten.

Um dem Bewegungsdrang der Besucher gerecht zu werden, möchte Wendt das Wegesystem im Sinnesgarten bis zu der bereits angelegten Blühfläche im etwas höher gelegenen Gartenteil erweitern. Dabei hofft sie wieder auf finanzielle Unterstützung der Förderer.